

**Dienstleistungsauftrag zur Erbringung der
Leistung BIM-Management –
Gesundheitscampus Köln-Merheim**

Bewerbungsbedingungen im Offenen Verfahren

**Kliniken der Stadt Köln gGmbH
Gesundheitscampus Köln-Merheim**

I. Angaben zum Auftrag

1. Auftraggeber

Kliniken der Stadt Köln gGmbH
Neufelder Str. 34
51067 Köln

– im Folgenden Auftraggeber –

2. Rechtliche Verfahrensbetreuung und Ansprechpartner

Rechtliche Begleitung und Ansprechpartner:

Zirngibl Rechtsanwälte Partnerschaft mbB
Kurfürstendamm 194
10707 Berlin

Ansprechpartner:

Rechtsanwalt Dr. Benedikt Overbuschmann
Rechtsanwältin Charlene Gengnagel
vergabe@zirngibl.de

Hinweis: Die Kommunikation erfolgt ausschließlich über die Vergabeplattform.

3. Vorhaben und Auftrag

Auf dem Gesundheitscampus der Kliniken der Stadt Köln gGmbH in Merheim sollen künftig die Behandlungsangebote der bisherigen Krankenhausstandorte Merheim, Holweide und das Kinderkrankenhaus Amsterdamer Straße konzentriert werden. Das Ziel ist, eine effiziente und bedarfsgerechte Krankenversorgung zu gewährleisten, indem Doppelstrukturen abgebaut, Zentralisierung und Spezialisierung vorangetrieben und gleichzeitig die Wirtschaftlichkeit verbessert werden.

Leistungsumfang des BIM-Managements:

Das Bauvorhaben auf dem Gesundheitscampus Köln-Merheim besteht insbesondere aus der Errichtung eines Neubaukomplexes, der wiederum aus zwei Einheiten besteht sowie aus der Sanierung, Umbau und Nutzungsänderungen im Bestand der Häuser 20, 20A und 20B. Die Einzelheiten ergeben sich aus den Vergabeunterlagen.

Kliniken der Stadt Köln gGmbH
Gesundheitscampus Köln-Merheim

Gegenstand dieses Vergabeverfahrens ist die Übernahme der Leistungen eines BIM-Managers, d.h. die übergeordnete Koordination und Steuerung der Building Information Modeling (BIM)-Prozesse für das Vorhaben.

Der Leistungsumfang des BIM-Managers umfasst die strategische Planung, Steuerung und Koordination des gesamten BIM-Prozesses in Abstimmung mit dem Auftraggeber und über alle Projektphasen hinweg (Stufe 1: BIM-Strategie, Projektvorbereitung und Planung, Stufe 2: Ausführungsvorbereitung, Bauausführung und Projektabschluss). Dazu gehören die Erarbeitung und laufende Aktualisierung des BIM-Abwicklungsplans (BAP), die Definition der BIM-Ziele und Anwendungsfälle (z.B. Auftraggeber Informationsanforderungen (AIA)), die Sicherstellung der Einhaltung von BIM-Standards und Qualitätskontrollen, die Kollaborationskoordination zwischen allen Projektbeteiligten sowie die Unterstützung bei der modellbasierten Kosten- und Terminplanung. Außerdem berät der BIM-Manager das Projektteam hinsichtlich BIM-Software und -Prozessen, führt Schulungen durch und gewährleistet die konsistente und transparente Datenübergabe im Common Data Environment (CDE). Dabei werden sämtliche relevanten Prozesse, Entscheidungen und Ergebnisse im Zusammenhang mit dem BIM-Management umfassend dokumentiert. Der BIM-Manager arbeitet eng mit dem Auftraggeber, den Planern, Fachplanern, ausführenden Unternehmen und weiteren Projektbeteiligten zusammen und stellt die Einhaltung der BIM-Anforderungen über alle Leistungsphasen sicher. Ziel ist es, die Effizienz, Qualität und Transparenz im Bauprojekt durch den gezielten Einsatz digitaler Methoden sicherzustellen.

Mit Auftragserteilung werden zunächst die Leistungen der Leistungsstufe 1, d.h. die Leistungen der BIM-Strategie, Projektvorbereitung und Planung beauftragt.

Der Auftraggeber ist berechtigt, die weiteren Leistungen der Leistungsstufe 2, d.h. der Ausführungsvorbereitung, der Bauausführung und des Projektabschlusses, durch spätere, gesonderte, schriftliche Beauftragung ganz oder teilweise zu beauftragen. Hintergrund für diese stufenweise Übertragung ist, dass eine Übertragung weiterer Leistungen auf Planer und oder bauausführende Unternehmen in Betracht kommt; zudem soll derzeit nicht vorhersehbaren Verzögerungen im Projektablauf Rechnung getragen werden.

Wegen der weiteren Einzelheiten wird auf die Leistungsbeschreibung und den Vertrag verwiesen.

II. Angaben zum Verfahren

1. Art des Verfahrens

Das vorliegende Verfahren wird unter Beachtung der vergaberechtlichen Vorschriften als Offenes Verfahren gemäß § 15 VgV durchgeführt.

2. Elektronische Kommunikation

Die elektronische Vergabe wird in diesem Vergabeverfahren über die Vergabeplattform des „Deutsches Vergabeportal“ (kurz: DTVP) abgewickelt. Dies betrifft die Bereitstellung der Vergabeunterlagen sowie die Kommunikation (z.B. Bieterfragen) zwischen Vergabestelle und Bieter. Fragen- und Antwortkatalog, Änderungen und Ergänzungen sowie Hinweise zum Vergabeverfahren werden ausschließlich über die Vergabeplattform bekanntgegeben. Auch Angebote können nur elektronisch über die Vergabeplattform eingereicht werden.

Der Zugang zur Bieterkommunikation, zur Information über Änderungen im laufenden Verfahren, zur Abgabe elektronischer Angebote und zum Abruf der Vergabeunterlagen erfordern eine Registrierung beim Deutschen Vergabeportal. Die kostenlose Basic-Edition ist ausreichend, um vollumfänglich an dem Vergabeverfahren teilnehmen zu können.

Die Vergabeplattform bietet für Bieter zahlreiche Hilfestellungen sowie einen technischen Support unter <https://www.dtv.de>.

Fragen zum Deutschen Vergabeportal, dem Bieter tool und andere technische Fragen sind an den Support von Cosinex zu richten. Informationen sind unter <https://support.cosinex.de> zu finden.

Der Auftraggeber stellt den Beteiligten die Vergabeunterlagen nur auf DTVP in elektronischer Form zur Verfügung. Sollten sich Dateien als beschädigt oder nicht zu öffnen erweisen, hat der Interessent / Bieter / die Bietergemeinschaft den Auftraggeber hierüber umgehend zu informieren. Die Unterlagen werden dann schnellstmöglich erneut elektronisch übersandt. Die Beteiligten sind daher aufgefordert, umgehend nach Erhalt der Vergabeunterlagen zu prüfen, ob die Unterlagen vollständig zu öffnen sind.

Die Interessenten / Bieter / Bietergemeinschaften werden aufgefordert, die Auftragsbekanntmachung und die Vergabeunterlagen unverzüglich nach Erhalt auf Vollständigkeit und auf etwaige Unklarheiten und Widersprüche zu überprüfen. Enthalten diese nach der Auffassung des Bieters / der Bietergemeinschaft Unklarheiten, Widersprüche oder Unvollständigkeiten, insbesondere solche, die Inhalt oder Vollständigkeit des Angebots betreffen, so ist der Auftraggeber umgehend darauf hinzuweisen.

Zulässige Fragen oder sonstige Anliegen das Vergabeverfahren bzw. die Vergabeunterlagen betreffend sind **ausschließlich über die genutzte Vergabeplattform** an den Auftraggeber zu richten. Auskünfte auf andere Weise (z.B. telefonisch) werden nicht erteilt. Die Fragen werden möglichst zeitnah durch den Auftraggeber beantwortet und die Antworten allen Interessenten in anonymisierter Form zeitgleich über DTVP zur Verfügung gestellt.

Kliniken der Stadt Köln gGmbH
Gesundheitscampus Köln-Merheim

Interessenten / Bieter / Bietergemeinschaften sind gehalten, Fragen möglichst frühzeitig zu stellen. Fragen sollen bis zu dem jeweils in dieser Unterlage genannten Termin gestellt werden. Wird diese Frist nicht eingehalten, behält sich der Auftraggeber vor, mit Blick auf die erforderliche Gleichbehandlung aller Bieter verspätet gestellte Fragen nicht mehr zu beantworten.

Mitteilungen des Auftraggebers an die Bieter / Bietergemeinschaft gelten als zugegangen, wenn diese auf DTVP eingestellt werden. Bieter / Bietergemeinschaften sind daher im eigenen Interesse gehalten, regelmäßig die Vergabeplattform auf Mitteilungen des Auftraggebers zu kontrollieren.

Es wird darauf hingewiesen, dass der Auftraggeber über die Kommunikationsfunktion der Vergabeplattform verfahrenserhebliche Erklärungen abgeben wird.

Angaben, welche die Vergabeunterlagen ergänzen oder berichtigen, **gelten ab dem Zeitpunkt der Bekanntgabe auf der Vergabeplattform als verbindliche Bestandteile der Vergabeunterlagen.**

3. Ablauf des Verfahrens

Interessierte Unternehmen werden öffentlich zur Beteiligung am Vergabeverfahren durch Abgabe eines Angebots aufgefordert. Nach der Prüfung der Angebote werden die Bieter zu einer Angebotspräsentation eingeladen.

4. Termine

Frist zur Abgabe der Angebote (Angebotsfrist, § 15 Abs. 2, Abs. 4 VgV: mind. 30 Tage)	27.07.2026, 12:00 Uhr
Rückfragen erbeten bis	20.07.2026, 12:00 Uhr
Angebotspräsentation (voraussichtlich)	03.08.2026 bis 07.08.2026
Versendung Informationsschreiben nach § 134 GWB (voraussichtlich)	17.08.2026
Stillhaltefrist (§ 134 Abs. 2 GWB, mind. 10 Tage)	27.08.2026
Zuschlagserteilung (voraussichtlich)	28.08.2026
Bindefrist für das Angebot	60 Tage nach Ende der Frist zur Einreichung der Angebote
Beginn der Leistungserbringung	01.09.2026

5. Änderungen / Ergänzungen der Vergabeunterlagen

Die Vergabeunterlagen bestehen aus den folgenden Dokumenten:

- den gegenständlichen Bewerbungsbedingungen
- Formblatt Eignung
- Formblatt Erklärung zur Betriebshaftpflichtversicherung
- Formblatt Allgemeine Unternehmensdarstellung
- Formblatt Erklärung zu den Referenz 1 sowie Referenz 2 (für unternehmensbezogene und persönliche Referenzen)
- Eigenerklärung – Bezug zu Russland (EU Nr. 833-2014 Russland-Sanktionen)
- Vertragsentwurf samt Anlagen BIM-Management
- Aktualisierter Terminplan des Projekts
- Planliste
- Information DSGVO
- AIA
- Bietererklärung 1 – Bietererklärung 1- Leistungsbeschreibung & Preisblatt_V1.0
- Formblatt Verpflichtungserklärung Eignungsleihe
- Formblatt Verpflichtungserklärung Unterauftragnehmer
- Formblatt Bewerber-/ Bietergemeinschaft

Sofern während des Vergabeverfahrens Änderungen an den Vergabeunterlagen vorgenommen oder zusätzliche Informationen bereitgestellt werden, erfolgt dies ausschließlich auf elektronischem Weg über die Vergabeplattform. Die potenziellen Bewerber werden hierüber nur gesondert informiert, wenn sie sich auf der Vergabeplattform registrieren. Anderenfalls obliegt es den potenziellen Bewerbern selbst, regelmäßig zu prüfen, ob auf der Vergabeplattform neue Informationen zum Verfahren bereitstehen.

6. Losaufteilung und Nebenangebote

Eine Vergabe in Losen findet nicht statt. Nebenangebote sind nicht zugelassen.

7. Keine Vergütung der Angebote

Für die Beteiligung an diesem Vergabeverfahren einschließlich der Erstellung der Angebote sowie der Teilnahme an den Angebotspräsentationen wird von dem Auftraggeber keine Aufwandsentschädigung gewährt. Die vorgelegten Unterlagen werden nur im Rahmen des Vergabeverfahrens bzw. für Prüfungen von Aufsichtsbehörden verwendet.

8. Vertraulichkeit der Informationen und Verfahrensintegrität

Fragen zum Verfahren oder zum Projekt sind über die Kommunikationsfunktion der Vergabeplattform an den genannten Ansprechpartner zu richten. Es ist nicht gestattet, zusätzliche oder vertrauliche Informationen über das Verfahren von dem Auftraggeber oder dessen Beratern zu erlangen. Ausgenommen sind Informationen, die öffentlich zugänglich sind oder allen interessierten Unternehmen durch den Auftraggeber zugänglich gemacht werden.

9. Eignungsleihe

Wenn ein Bewerber die Kapazitäten eines anderen Unternehmens im Hinblick auf die erforderliche wirtschaftliche und finanzielle oder die technische und berufliche Leistungsfähigkeit in Anspruch nehmen will, gilt § 47 VgV. Der Auftraggeber überprüft in diesem Fall im Rahmen der Eignungsprüfung, ob die Unternehmen, deren Kapazitäten der Bewerber für die Erfüllung bestimmter Eignungskriterien in Anspruch nehmen will, die entsprechenden Eignungskriterien erfüllen und, ob Ausschlussgründe vorliegen. Sollte diese Prüfung ergeben, dass ein anderes Unternehmen ein entsprechendes Eignungskriterium nicht erfüllt oder, dass zwingende oder fakultative Ausschlussgründe nach §§ 123, 124 GWB vorliegen, muss der Bewerber dieses innerhalb einer von dem Auftraggeber noch zu bestimmenden Frist ersetzen. Für den Fall, dass ein Bewerber die Kapazitäten eines anderen Unternehmens im Hinblick auf die erforderliche wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit in Anspruch nehmen will, verlangt der Auftraggeber zudem eine entsprechende gemeinsame Haftung des Bewerbers und des anderen Unternehmens für die Auftragsausführung.

Nur im Fall der Eignungsleihe einzureichende Dokumente sind:

- Vom Hauptbewerber: Formblatt Eignungsleihe
- Vom Eignungsleihgeber:
 - Formblatt Verpflichtungserklärung Unterauftragnehmer
 - Formblatt Eignung (hinsichtlich der Ausschlussgründe nach §§ 123, 124 GWB)
 - Formblatt Erklärung zur Betriebshaftpflichtversicherung
 - Eigenerklärung – Bezug zu Russland (EU Nr. 833-2014 Russland-Sanktionen)

10. Unterauftragnehmer

Sollte ein Bewerber zum Nachweis der Eignungsanforderungen bestimmte Teilleistungen im Rahmen der ausgeschriebenen Leistungen an einen Unterauftragnehmer weitervergeben, gilt § 36 VgV, sodass der Unterauftragnehmer zu benennen ist und nachzuweisen ist, dass dem Bewerber die Mittel des Unterauftragnehmers zur Verfügung stehen. Ein entsprechendes Formblatt ist in den Vergabeunterlagen enthalten und ist zwingend zu verwenden.

11. Austausch der Projektleitung

Im Falle des Austauschs eines bereits benannten Projektleiters, stellvertretenden Projektleiters oder Unterauftragnehmers während des Vergabeverfahrens wird die Eignung des Bieters unter Berücksichtigung der neuen Angaben erneut geprüft. Der Austausch eines bereits benannten Projektleiters, stellvertretenden Projektleiters oder Unterauftragnehmers ist dem Ansprechpartner anzuzeigen und bedarf der Zustimmung des Auftraggebers. Die Zustimmung wird nicht verwehrt werden, wenn der neu eingesetzte Projektleiter, stellvertretende Projektleiter oder Unterauftragnehmer über eine gleiche oder höhere Eignung, bezogen auf die Anforderungen in den Vergabeunterlagen, verfügt. Die entsprechenden Nachweise und Erklärungen sind mit der Anzeige vorzulegen.

III. Angebotsverfahren

1. Anforderungen an das Angebot

Mit dem Angebot ist die Eignung gemäß den untenstehenden Vorgaben nachzuweisen.

Das Angebot ist bis zum

27.07.2026, 12:00 Uhr

ausschließlich elektronisch in Textform über die dafür vorgesehene Funktion der Vergabeplattform DTVP ohne fortgeschrittene/qualifizierte Signatur/Siegel einzureichen.

Die Einreichung der Angebote ist nur registrierten Nutzern möglich. Auf postalischem Wege, per E-Mail oder die Kommunikationsfunktion der Vergabeplattform übermittelte Angebote sind nicht zugelassen. Für den ordnungsgemäßen und fristgerechten Eingang der Angebote sind die Bieter verantwortlich.

Das Angebot muss vollständig und in all seinen Bestandteilen in deutscher Sprache abgefasst sein. Etwaige Änderungen an Eintragungen müssen zweifelsfrei sein.

Das Angebot besteht aus den folgenden Unterlagen:

Zum Nachweis der Eignung:

- Formblatt Eignung
- Darstellung der Referenzen (Formblatt Referenzen 1 & 2 und eigene Unterlage je Referenz)
- Formblatt Erklärung zur Betriebshaftpflichtversicherung
- Eigenerklärung – Bezug zu Russland (EU Nr. 833-2014 Russland-Sanktionen)
- Ggf. Formblatt Verpflichtungserklärung Eignungsleihe

Kliniken der Stadt Köln gGmbH
Gesundheitscampus Köln-Merheim

- Ggf. Formblatt Verpflichtungserklärung Unterauftragnehmer
- Ggf. vom Unteraufnehmer vorzulegende Unterlagen
- Ggf. Formblatt Bewerber-/Bietergemeinschaft

Angebotsbestandteile:

- Bietererklärung 1 – Preisblatt (Formblatt)
- Bietererklärung 2 – Umsetzungskonzept: Darstellung der Herangehensweise an die Leistungen des BIM-Managements (eigene Unterlage)
- Bietererklärung 3 – Darstellung der persönlichen Erfahrung und Qualifikation des Projektleiters und des stellvertretenden Projektleiters (eigene Unterlage und Formblatt Referenzen je Referenz)
- Bietererklärung 4 – Darstellung des Personaleinsatzkonzepts (eigene Unterlage)

Eine Unterzeichnung der Unterlagen ist nicht notwendig. Wichtig ist jedoch, dass im Unterzeichnungsfeld der Name des Unternehmens und der Person angegeben werden, die die Erklärung für dieses abgibt.

Bei Bietergemeinschaftserklärungen bzw. Verpflichtungserklärungen von anderen Unternehmen im Rahmen der Eignungsleihe muss erkennbar sein, dass diese Erklärungen vom Bietergemeinschaftspartner bzw. anderen Unternehmen abgegeben wurden (z.B. diese Erklärungen werden von den Bietergemeinschaftsmitgliedern bzw. anderen Unternehmen unterzeichnet).

Die Angebotsfrist ist eine Ausschlussfrist und endet mit Ablauf der als Einreichungstermin festgesetzten Uhrzeit. Verspätet eingegangene Angebote werden gemäß § 57 Abs. 1 Nr. 1 VgV von der Wertung ausgeschlossen. Das Risiko des fristgerechten Zugangs trägt der Bewerber. Bis zum Ablauf der Angebotsfrist können die Angebote über die Vergabepattform zurückgezogen werden.

2. Bieterfragen

Der Auftraggeber erteilt Auskünfte zu Bieterfragen. Die Bieter haben sich unmittelbar nach Erhalt der Vergabeunterlagen über deren Vollständigkeit zu versichern. Die Bieter werden gebeten, Bieterfragen und -hinweise zeitnah, spätestens bis zum

20.07.2026, 12:00 Uhr

ausschließlich über die Vergabepattform einzureichen. Die Stellung von Bieterfragen ist nur registrierten Nutzern möglich.

Der Fragen- und Antwortkatalog wird Bestandteil der Vergabeunterlagen.

3. Prüfung der Angebote

Kliniken der Stadt Köln gGmbH
Gesundheitscampus Köln-Merheim

Die Prüfung der Angebote erfolgt in einem dreistufigen Verfahren.

1) Formalprüfung

Zunächst wird geprüft, ob die Angebote den formalen Anforderungen des § 53 VgV genügen. Der Auftraggeber behält sich jedoch vor, den betreffenden Bewerber unter Einhaltung der Grundsätze der Transparenz und Gleichbehandlung aufzufordern, fehlende, unvollständige oder fehlerhafte Unterlagen nachzureichen, zu vervollständigen oder zu korrigieren. Sollte das Angebot auch nach einer Nachforderung nicht den formalen Anforderungen des § 53 VgV genügen, muss das Angebot ausgeschlossen werden.

2) Eignungsprüfung

Anschließend wird beurteilt, ob der Bieter nach den vorgelegten Erklärungen und Nachweisen entsprechend den hiesigen Anforderungen grundsätzlich geeignet ist, die in Rede stehenden Leistungen ordnungsgemäß zu erbringen.

Hierbei werden die wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit sowie technische und berufliche Leistungsfähigkeit der Bieter geprüft.

Die vorgelegten Nachweise und Erklärungen müssen die folgenden Mindestanforderungen erfüllen:

- Eine Eigenerklärung darüber, dass keine Ausschlussgründe nach §§ 123 und 124 GWB vorliegen. Hierfür ist das „Formblatt Eignung“ zu verwenden. Vor Aufforderung zur Angebotsabgabe können die entsprechenden Bestätigungen angefordert werden.
- Einen Nachweis über mindestens drei vergleichbare, komplexe Referenzobjekte, bei denen die Leistungen des BIM-Qualitätsmanagers und / oder des BIM-Managers erbracht wurden.

Komplexe Referenzprojekte sind solche, die in die Liste nach § 35 Abs. 1 i.V.m. Anl. 10 HOAI 2021 für die Objektplanung Gebäude (nicht Innenräume) mindestens der Honorarzone IV erfüllt haben. Darunter fallen insbesondere Krankenhaus-, Labor- oder Institutsbauten, hochinstallierte Produktionsanlagen, große Infrastrukturbauten, wie Flughäfen, Terminals oder Großkraftwerke sowie Studio- oder Konzertgebäude (Aufzählung nicht abschließend. Auf die Objektliste Gebäude zur HOAI 2021, Anlage 10 Nummer 10.2 wird verwiesen).

Jedes Referenzobjekt muss darüber hinaus kumulativ folgende Mindestanforderungen erfüllen:

Kliniken der Stadt Köln gGmbH
Gesundheitscampus Köln-Merheim

1. Der Projektfortschritt muss mind. der abgeschlossenen LPH 2 HOAI entsprechen. Der Projektstart darf nicht vor dem 01.01.2021 erfolgt sein.
 2. Gesamtbaukosten KG 300 und 400 DIN 276: mindestens 75 Millionen Euro, netto.
 3. Koordinierung verschiedener BIM-Modelle (fünfzehn Fachmodelle in einem Projekt).
 4. Kollisionsprüfung in zusammengeführten BIM-Modellen (fünfzehn Fachmodelle in einem Projekt).
 5. Bearbeitung von drei der möglichen fünf BIM-Projektstufen gem. AHO- Leistungsbild Building Information Modeling.
 6. Einsatz von 'big open BIM': Datenaustausch über IFC und BCF.
 7. Erstellung des BIM-Abwicklungsplans (BAP).
- Zusätzlich: Nachweis von mind. zwei Referenzprojekten, für die Bestandsdigitalisierungen auf Basis von Laser-Scans verarbeitet wurden, und für die der Bieter im Rahmen seiner Beauftragung auf Basis der Scandaten entsprechende BIM-Modelle moduliert hat (kumulierter Leistungsumfang: mindestens 50.000 m² BGF)

Hierfür sind je Referenz das Formblatt Referenzen 1 & 2 zu verwenden. Der Auftraggeber weist daraufhin, dass beide Referenzanforderungen mit einer Referenz abgedeckt werden können. Die Referenz ist aber auf beiden Formblättern entsprechend einzutragen.

- Eine Eigenerklärung über das Bestehen einer Berufshaftpflichtversicherung für Personenschäden sowie für Sach- und Vermögensschäden in Höhe von mindestens 3 Mio. EUR je Versicherungsfall (zweifach maximiert) nicht älter als sechs Monate, gerechnet vom Zeitpunkt der Abgabe der Angebote oder eine Eigenerklärung darüber, dass im Auftragsfall eine Versicherung mit den o.g. Mindestanforderungen unverzüglich und noch vor Zuschlagserteilung abgeschlossen wird. Hierfür ist das Formblatt „Erklärung zur Berufshaftpflichtversicherung“ zu verwenden.
- Eine Eigenerklärung zum Umsatz des Bewerbers der letzten drei Geschäftsjahre (2025, 2024 und 2023) im Bereich des BIM-Managements, BIM-Consultings und BIM-Koordination. Dabei ist Voraussetzung, dass der Bewerber mindestens drei Jahre existiert. Weitere Voraussetzung ist, dass der durchschnittliche Unternehmensumsatz der letzten drei Geschäftsjahre (2025, 2024 und 2023) im Bereich des BIM-Managements, BIM-Consultings und der BIM-Koordination mindestens 500.000 € netto beträgt. Für die Angaben ist das „Formblatt Eignung“ zu verwenden.
- Eine Eigenerklärung des Bewerbers über die Anzahl der festangestellten oder betriebszugehörigen Mitarbeiter im Bereich des BIM-Managements (Dipl. Ing/Master/Bachelor im Architektur-/Ingenieurwesen, Techniker oder Meister) durchschnittlich in den letzten drei Geschäftsjahren (2025, 2024 und 2023), die jeweils mindestens 8 betragen haben muss. Dabei ist Voraussetzung, dass der Bewerber mindestens drei Jahre existiert. Für die Angaben ist das „Formblatt Eignung“ zu verwenden.

Kliniken der Stadt Köln gGmbH
Gesundheitscampus Köln-Merheim

- Eigenerklärung darüber, dass mindestens drei festangestellte Personen (einschließlich Inhabern) über die Qualifikation Diplom-Ingenieur/-in bzw. MSc. in Architektur, Bauingenieurwesen o.ä. und über mind. 5 Jahre Berufserfahrung mit BIM verfügen.
- Eigenerklärung darüber, dass mindestens fünf technische Büromitarbeitende über die Qualifikation Diplom-Ingenieur/-in resp. MSc. / Techniker bzw. BA / Technischer Zeichner o.ä. verfügen und mind. 3 Jahre Berufserfahrung mit BIM-Erfahrung vorweisen können.
- Die ausgefüllte Eigenerklärung – Bezug zu Russland (EU Nr. 833-2014 Russland-Sanktionen).

3) Wertung der Angebote

Anschließend überprüft der Auftraggeber die Angebote derjenigen Bieter, die die Eignungsanforderungen erfüllen auf Vollständigkeit. Die Angebote werden sodann anhand der unten dargestellten und erläuterten Bewertungskriterien durch das benannte Gremium des Auftraggebers bewertet.

Bei Erstellung der verlangten Bietererklärungen sind die Vorgaben dieser Bewerbungsbedingungen zu beachten. Die Angaben in den Bietererklärungen dürfen den vertraglichen Regelungen nicht widersprechen. Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass ein Abweichen des einzureichenden Angebotes von den beigefügten Vertragsunterlagen oder diesen Verfahrensbedingungen zum Ausschluss aus dem Verfahren führen kann.

4) Angebotspräsentation

Sämtliche Bieter, die ein fristgerechtes und formal ordnungsgemäßes Angebot eingereicht haben, werden zu einer Angebotspräsentation eingeladen. Die Angebotspräsentationen werden voraussichtlich in dem Zeitraum **vom 03.08 bis 07.08.2026** stattfinden.

Im Rahmen der Angebotspräsentation wird die Präsentation des Angebotes durch den Projektleiter und den stellvertretenden Projektleiter in den Räumen des Auftraggebers erwartet. Die Angebotspräsentationen sollen in Präsenz stattfinden. Die Einladung hierzu wird voraussichtlich am 29.07.2026 versandt.

Bei der Durchführung der Angebotspräsentation in den Räumen des Auftraggebers werden eine Projektionsfläche sowie ein Beamer zur Verfügung gestellt, weitere erforderliche Geräte (Laptop) sind selbst mitzubringen. Eine gezeigte Präsentation ist unmittelbar nach der Angebotspräsentation elektronisch über die Vergabeplattform einzureichen. Für Ausnahmefälle behält sich der Auftraggeber vor, die Angebotspräsentationen per Videokonferenz durchzuführen. Die Entscheidung steht im Ermessen des Auftraggebers. Als Videokonferenz wird der Dienst „MS-Teams“ verwendet werden.

Kliniken der Stadt Köln gGmbH
Gesundheitscampus Köln-Merheim

Für die Angebotspräsentationen sind je Bieter **ca. 90 Minuten** vorgesehen.

4. Benachrichtigung und Zuschlagserteilung

Nach Prüfung und Wertung der Angebote wird der Auftraggeber die nicht berücksichtigten Bieter über die geplante Zuschlagserteilung informieren. Nach Ablauf einer Stillhaltefrist wird mit dem bestplatzierten Bieter der Vertrag geschlossen.

V. Wertung der Angebote

Das wirtschaftlichste Angebot wird nach den folgenden Kriterien ermittelt:

	Punkte gem. Bewertungsschlüssel	Gewichtungsfaktor	Maximalpunktzahl (max. Punkte x Faktor)
Preis (Gewichtung: 40%)			
1. Bietererklärung 1:			
Gesamtpauschale	10	37	370
Stundensätze	10	3	30
Zwischensumme Bietererklärung 1		40	400
Qualität (Gewichtung: 60%)			
2. Bietererklärung 2: Herangehensweise an die Leistung BIM-Management	10	25	250
3. Bietererklärung 3: Darstellung der persönlichen Erfahrung und Qualifikation des Projektleiters und des stellvertretenden Projektleiters			
a) Projektleiter	10	13	130
b) Stellvertretender Projektleiter	10	5	50
4. Bietererklärung 4: Personaleinsatzkonzept	10	7	70
5. Angebotspräsentation durch den Projektleiter und stellvertretenden Projektleiter	10	10	100
Zwischensumme Qualität		60	600
Gesamtergebnis		100	1000

Das Angebot mit der höchsten Gesamtpunktzahl der gewichteten Punkte stellt das wirtschaftlichste Angebot dar.

Kliniken der Stadt Köln gGmbH
Gesundheitscampus Köln-Merheim

Die Punktzahlen der einzelnen Wertungskriterien werden wie folgt ermittelt:

Kliniken der Stadt Köln gGmbH
Gesundheitscampus Köln-Merheim

1. Wertung der preislichen Kriterien (Bietererklärung 1 – Preisblatt)

(Wertungsgewichtung 40 %)

1.1 Wertung der Gesamtpauschale

(Wertungsgewichtung 37 %)

In dem Preisblatt sind die Pauschalpreise für die Stufen 1 und 2 inklusive sämtlicher Nebenkosten als Nettowert (ohne Umsatzsteuer) auszuweisen. Die Nebenkosten sind in Prozent ebenfalls auszuweisen, aber in der Gesamtpauschale zu berücksichtigen.

Die Gesamtpauschale wird verbindlicher Vertragsbestandteil und Grundlage der Vergütung. Das Honorar ist ausschließlich in vollen Eurobeträgen (ohne Cent) anzugeben.

Die niedrigste Gesamtpauschale erhält 10 Punkte. Für die preislich nachfolgenden Angebote wird die Punktzahl wie folgt bestimmt:

$$\text{Punktzahl Bieter XY} = \frac{\text{Niedrigstpreis} * 10}{\text{Preis Bieter XY}}$$

Die Ergebnisse werden auf zwei Nachkommastellen gerundet. Die errechnete Punktzahl wird mit der Gewichtungszahl multipliziert. Die gewichteten Punkte gehen in die Gesamtwertung ein.

1.2 Wertung der Stundensätze

(Wertungsgewichtung 3 %)

In dem Preisblatt sind Netto-Stundensätze für die folgenden Personengruppen anzugeben, wenn weitere über den vertraglich vereinbarten Rahmen hinausgehende Leistungen des Auftragnehmers beauftragt werden, die auf Stundenbasis abzurechnen sind:

Personengruppen, für die Stundensätze anzugeben sind:

- (Stellvertretender) Projektleiter, Architekten und Ingenieure
- Technischer Zeichner und Mitarbeiter mit vergleichbarer Qualifikation
- Sonstige Projektmitarbeiter (z.B. studentische Mitarbeiter, Hilfskräfte)

Von diesen drei Stundensätzen wird der Mittelwert errechnet. Der niedrigste Mittelwert erhält 10 Punkte. Die Punktzahl für die weiteren Mittelwerte der Stundensätze wird wie folgt bestimmt:

$$\text{Punktzahl Bieter XY} = \frac{\text{Niedrigster Mittelwert} * 10}{\text{Mittelwert Bieter XY}}$$

Kliniken der Stadt Köln gGmbH
Gesundheitscampus Köln-Merheim

Die Ergebnisse werden auf zwei Nachkommastellen gerundet. Die errechnete Punktzahl wird mit der Gewichtungszahl multipliziert. Die gewichteten Punkte gehen in die Gesamtwertung ein.

2. Wertung der qualitätsbezogenen Kriterien

(Wertungsgewichtung 60 %)

Bei der Wertung der qualitätsbezogenen Kriterien der Bietererklärungen 2 und 4 übt der Auftraggeber seinen Beurteilungsspielraum aus und nimmt eine entsprechende Bewertung der eingereichten Unterlagen vor. Der Auftraggeber wird dabei jeweils folgende Methodik der Punktevergabe anwenden:

- **0 Punkte:** Ungenügende Leistungserwartung. Auf Grundlage der Darstellung ist von einem sehr geringen Erfüllungsgrad in Bezug auf die Leistungserwartung auszugehen. Durch die Angaben konnte nicht nachgewiesen werden, dass mit einer Leistungserbringung gemäß Vertrag und Leistungsbeschreibung zu rechnen ist. (Ausführungen fehlen vollständig oder sind gänzlich unbrauchbar und erfüllen somit die geforderten Anforderungen nicht)
- **2 Punkte:** Mangelbehaftete Leistungserwartung. Auf Grundlage der Darstellung ist von einem geringen Erfüllungsgrad in Bezug auf die Leistungserwartung auszugehen. Durch die Angaben konnte nur sehr eingeschränkt nachgewiesen werden, dass mit einer Leistungserbringung gemäß Vertrag und Leistungsbeschreibung zu rechnen ist. (Ausführungen weisen in mehreren Punkten gewichtige Schwächen auf und erfüllen somit die geforderten Anforderungen nur unzureichend)
- **4 Punkte:** Mittelmäßige Leistungserwartung. Auf Grundlage der Darstellung ist von einem befriedigenden Erfüllungsgrad in Bezug auf die Leistungserwartung auszugehen. Durch die Angaben konnte nur eingeschränkt nachgewiesen werden, dass mit einer Leistungserbringung gemäß Vertrag und Leistungsbeschreibung zu rechnen ist. (Ausführungen weisen in mehr als 4 Punkten kleinere und/oder in einem Punkt gewichtige Schwächen auf und erfüllen somit die geforderten Anforderungen nur teilweise)
- **6 Punkte:** Gute Leistungserwartung. Auf Grundlage der Darstellung ist von einem überdurchschnittlichen Erfüllungsgrad in Bezug auf die Leistungserwartung auszugehen. Durch die Angaben konnte überwiegend nachgewiesen werden, dass mit einer Leistungserbringung gemäß Vertrag und Leistungsbeschreibung zu rechnen ist. (Ausführungen weisen in 3-4 Punkten kleinere Schwächen auf und erfüllen somit die geforderten Anforderungen mit Abstrichen)
- **8 Punkte:** Sehr gute Leistungserwartung. Auf Grundlage der Darstellung ist von einem sehr hohen Erfüllungsgrad in Bezug auf die Leistungserwartung auszugehen. Durch die Angaben konnte weitestgehend nachgewiesen werden, dass mit einer Leistungserbringung gemäß Vertrag und Leistungsbeschreibung zu rechnen ist. (Ausführungen weisen in 1-2 Punkten kleinere Schwächen auf und erfüllen somit die geforderten Anforderungen zum ganz überwiegenden Teil)

Kliniken der Stadt Köln gGmbH
Gesundheitscampus Köln-Merheim

- **10 Punkte:** Hervorragende Leistungserwartung. Auf Grundlage der Darstellung ist von einem optimalen Erfüllungsgrad in Bezug auf die Leistungserwartung auszugehen. Durch die Angaben konnte einwandfrei nachgewiesen werden, dass mit einer Leistungserbringung gemäß Vertrag und Leistungsbeschreibung zu rechnen ist. (Ausführungen weisen keine Schwächen auf und erfüllen die geforderten Anforderungen vollumfassend und uneingeschränkt)

2.1 Herangehensweise an die Leistung BIM-Management – Bietererklärung 2

Vorzulegen ist eine Darstellung über die Herangehensweise an die Leistung BIM-Management anhand eines Beispielobjekts, auf maximal fünf Seiten DIN A4 (Schriftgröße 12, Zeilenabstand 1,5). Dabei ist insbesondere Folgendes darzulegen:

- Strategische Herangehensweise an die Aufstellung des Projekts (insb. zur Mitwirkung bei der Erstellung des BAP)
- Herangehensweise an die Ermittlung von Herausforderungen im vorliegenden Projekt
- Methodische Herangehensweise zu
 - Sicherstellung des Informationsflusses/ Überwachung der Vollständigkeit der zu liefernden Informationen
 - Umgang mit Hemmnissen im BIM-Ablauf
 - Qualitätsmanagement (Qualitätskontrolle/ -einhaltung)
- Kommunikations- und Dokumentationskonzept zur Einbindung von Stakeholdern sowie zur Koordinierung der Schnittstelle zu BIM-Koordinatoren der Planungsbeteiligten.

Unterkriterien, die bei der Bewertung der Bietererklärung 2 Berücksichtigung finden:

- Detaillierungstiefe (nicht Umfang) hinsichtlich sämtlicher darzustellender Inhalte sowie Nachvollziehbarkeit und Plausibilität der Darstellung (40 %)
- Effizienz und Passgenauigkeit des Leistungserbringungskonzepts auf den zu vergebenden Auftrag (60%)

Bei der Wertung übt der Auftraggeber seinen Beurteilungsspielraum aus und nimmt eine entsprechende Bewertung der eingereichten Unterlagen vor. Der Wertung werden nur die schriftlichen Darstellungen zugrunde gelegt. Sofern der Bieter mehr Seiten einreicht, werden nur die ersten fünf Seiten bei der Wertung berücksichtigt.

Der Auftraggeber wird dabei maximal 10 Punkte anhand des unter Ziff. V.2. dargestellten Bewertungsmaßstabs vergeben. Die erreichte Punktzahl wird anschließend mit der Gewichtungszahl 25 multipliziert. Die jeweils gewichteten Punkte gehen in die Gesamtwertung ein.

2.2 Darstellung der persönlichen Erfahrung und Qualifikation des Projektleiters und des stellvertretenden Projektleiters – Bietererklärung 3

Vorzulegen ist ein Nachweis der fachlichen Eignung des Projektleiters und des stellvertretenden Projektleiters in Bezug auf die geforderte Dienstleistung. Sowohl der Projektleiter als auch der stellvertretende Projektleiter ist in seiner jeweiligen Position namentlich zu benennen.

Erwartet wird eine Darstellung der persönlichen Kompetenzen auf jeweils maximal zwei Seiten DIN A4 (Schriftgröße 12, Zeilenabstand 1,5) in Form eines technischen Lebenslaufs. Dieser muss jeweils eine Auflistung der bearbeiteten Projekte enthalten. Die Kurzdarstellung der Projekte im technischen Lebenslauf dient als Referenzangabe und muss je Referenz folgende Angaben enthalten:

- Projektbezeichnung und Gebäudetyp
- Rolle und Verantwortlichkeit im Projekt
- Zeitraum der Tätigkeit

Mindestvoraussetzung für die deutschen Sprachkenntnisse des Projektleiters und des stellvertretenden Projektleiters ist das Level C2.

Es werden die persönlichen Referenzen des Projektleiters und stellvertretenden Projektleiters bewertet. Für die eingesetzte Projektleitung (Projektleiter und stellvertretender Projektleiter) ist zusätzlich zu dem technischen Lebenslauf jeweils mindestens eine Referenz über Leistungen zu benennen, die die nachfolgenden Mindestanforderungen erfüllen.

Zum Referenznachweis sind je Referenz zum einen das ausgefüllte Formblatt Referenzen sowie zum anderen eine aussagekräftige Kurzdarstellung auf eigener Unterlage (jeweils maximal 2 DIN A4-Seiten, Schriftgröße 12, Zeilenabstand 1,5) einzureichen. Gegenstand dieser Unterlage kann insbesondere die Darstellung derjenigen Angaben sein, die für den Erhalt der Zusatzpunkte erforderlich sind.

Hinweis: Referenzen dürfen im Rahmen des Eignungsnachweises und des Angebots doppelt eingereicht werden.

Die Referenzen müssen jeweils die folgenden Mindestanforderungen erfüllen:

- Referenz für Projekte als Projektleiter bzw. stellvertretenden Projektleiter betreffend eine Leistung im Bereich des BIM-Managements. Referenzprojekte sind solche, die in die Liste nach § 35 Abs. 1 i.V.m. Anl. 10 HOAI 2021 für die Objektplanung Gebäude (nicht Innenräume) mindestens der Honorarzone IV erfüllt haben. Darunter fallen insbesondere Krankenhaus-, Labor- oder Institutsbauten, hochinstallierte Produktionsanlagen, große Infrastrukturbauten, wie Flughäfen,

Kliniken der Stadt Köln gGmbH
Gesundheitscampus Köln-Merheim

Terminals oder Großkraftwerke sowie Studio- oder Konzertgebäude (Aufzählung nicht abschließend. Auf die Objektliste Gebäude zur HOAI 2021, Anlage 10 Nummer 10.2 wird verwiesen). .

- Baukosten (KG 300 und 400) in Höhe von mind. 75 Mio. EUR
- Projektstand: mindestens LPH 3 bis 5 nach § 34 HOAI vollständig abgeschlossen
- Erbringung von mindestens 5 Anwendungsfällen, darunter 050 Koordination der Fachgewerke, 080 Ableitung von Planunterlagen, 060 Planungsfortschrittkontrolle und Qualitätsprüfung und 100 Mengen- und Kostenermittlung
- innerhalb der letzten fünf Jahren (gerechnet vom Zeitpunkt des Ablaufs der Frist zur Einreichung der Angebote) abgeschlossen

Die Darstellung muss zudem jeweils folgende Angaben enthalten:

- Angabe des Auftraggebers unter namentlicher Nennung eines Ansprechpartners mit Telefonnummer und/oder E-Mail-Adresse,
- Angabe des Zeitraums der erbrachten Leistungen,
- Kurzbeschreibung der vom Bieter persönlich erbrachten BIM-Leistungen, Fachmodelle und eingesetzten Methoden
- Nennung der gegenständlichen Anwendungsfälle
- Nennung der bearbeiteten Leistungsphasen
- Nennung der eingesetzten Modellprüfsoftware (Kollisionsprüfung, Vollständigkeitsprüfung), CDE/ BCF-Plattform und Autorensoftware

Damit die Anforderungen bewertet werden können, muss deren Vorliegen klar aus den Darstellungen hervorgehen.

Für jede die obenstehenden Mindestanforderungen erfüllende Referenz werden **5 Punkt** vergeben. Es werden maximal drei Referenzen gewertet.

Für jede dieser Referenzen können folgende Zusatzpunkte erzielt werden:

Referenzleistung umfasste die Erstellung eines BIM-Modells für ein Bestandsobjekt	1
Gegenstand der Referenzleistung war die Erstellung und Weiterentwicklung der AIA und BAP nach krankenhausspezifischen Anforderungen (z.B. KIA)	1
Projektstand der Referenzleistung ist der im Zeitpunkt der Abgabe der Angebote vollständige Abschluss der LPH 3-8 nach § 34 HOAI	2
Gegenstand der Referenzleistung war der Anwendungsfall 010	1
Gegenstand der Referenzleistung war der Anwendungsfall 020	1
Gegenstand der Referenzleistung war der Anwendungsfall 130	1
Gegenstand der Referenzleistung war Anwendungsfall 190	1

Kliniken der Stadt Köln gGmbH
Gesundheitscampus Köln-Merheim

Gegenstand der Referenzleistung war Anwendungsfall 200	1
Gegenstand der Referenzleistung waren mehr als 8 Anwendungsfälle	2

Insgesamt können für sämtliche wertbare Referenzen für den Projektleiter und stellvertretenden Projektleiter jeweils **maximal 48 Punkte** erzielt werden.

Die jeweils erreichte Punktzahl wird auf den Bewertungsschlüssel unter Ziff. V. umgerechnet, indem sie durch 4,8 geteilt wird. Die errechnete Punktzahl wird auf zwei Nachkommastellen gerundet und anschließend mit der Gewichtungszahl multipliziert. Die jeweils gewichteten Punkte gehen in die Gesamtwertung ein.

2.3 Personaleinsatzkonzept – Bietererklärung 4

Vorzulegen ist eine Darstellung über das eingesetzte Personal auf maximal fünf Seiten DIN A4 (Schriftgröße 12, Zeilenabstand 1,5). Dabei ist insbesondere Folgendes darzulegen:

- Darstellung der Projektorganisation, diese visualisiert durch ein Organigramm sowie dem für die Leistungserbringung vorgesehenen Projektpersonals und deren Verantwortlichkeiten
- Darstellung der beruflichen Qualifikation sowie einschlägigen Berufserfahrung im Bereich BIM-Management für den Projektleiter und stellvertretenden Projektleiter
- Darstellung der Erfahrungen des Projektleiters und stellvertretenden Projektleiters mit CDE/BCF-Plattformen in Bezug auf die Kollaboration und administrative Tätigkeiten

Unterkriterien, die bei der Bewertung der Bietererklärung 4 Berücksichtigung finden:

- Detaillierungstiefe (nicht Umfang) hinsichtlich sämtlicher darzustellender Inhalte sowie Nachvollziehbarkeit und Plausibilität der Darstellung (40 %)
- Effizienz und Passgenauigkeit des Konzepts und der persönlichen Qualifikation der Projektleitung (Projektleiter und stellvertretender Projektleiter) auf den zu vergebenden Auftrag (60%)

Bei der Wertung übt der Auftraggeber seinen Beurteilungsspielraum aus und nimmt eine entsprechende Bewertung der eingereichten Unterlagen vor. Der Wertung werden nur die schriftlichen Darstellungen zugrunde gelegt. Sofern der Bieter mehr Seiten einreicht, werden nur die ersten fünf Seiten bei der Wertung berücksichtigt.

Der Auftraggeber wird dabei maximal 10 Punkte anhand des unter Ziff. V.2. dargestellten Bewertungsmaßstabs vergeben. Die erreichte Punktzahl wird anschließend mit der Gewichtungszahl 10 multipliziert. Die jeweils gewichteten Punkte gehen in die Gesamtwertung ein.

2.4 Angebotspräsentation des Projektleiters und stellvertretenden Projektleiters

Im Rahmen der Angebotspräsentation werden das Projektverständnis und die Umsetzungskompetenz des Projektleiters und stellvertretenden Projektleiters anhand der Vorstellung des Angebots und der Beantwortung fachlicher Rückfragen durch den Auftraggeber und dessen Berater bewertet. Es folgt eine gemeinsame und einheitliche Bewertung der Präsentierenden.

Die Angebotspräsentation dient der Erläuterung und Vertiefung der bereits schriftlich angebotenen Leistungen. Änderungen oder Ergänzungen des Angebots sind unzulässig und bleiben unberücksichtigt.

Der Auftraggeber wird hierbei folgende Kriterien bewerten:

- **Struktur und Klarheit:** Bewertet wird die logische, nachvollziehbare und adressatengerechte Darstellung der bereits schriftlich angebotenen Leistungen im Rahmen der Angebotspräsentation. Maßgeblich ist, inwieweit der Projektleiter und der stellvertretende Projektleiter die wesentlichen Inhalte strukturiert, widerspruchsfrei und verständlich vermitteln. Bei der Bewertung berücksichtigte Aspekte sind hierbei:
 - Klar erkennbare Gliederung und roter Faden
 - Schlüssigkeit des Aufbaus
 - Verständlichkeit der Erläuterungen insbesondere komplexer Zusammenhänge
 - Widerspruchsfreie Darstellung im Verhältnis zum schriftlichen Angebot
 - Präzise Beantwortung der gestellten Aufgabenstellung
- **Fachliche Qualität:** Bewertet werden die fachliche Durchdringungstiefe der Darstellungen im Rahmen der mündlichen Erläuterung sowie die Fähigkeit, projektspezifische Zusammenhänge sachgerecht und differenziert darzustellen. Bei der Bewertung werden folgende Aspekte berücksichtigt:
 - Differenzierte Erläuterungen
 - Sachgerechte Priorisierung von Maßnahmen, einschließlich konsistenter Herleitung von Lösungsansätzen
 - Realistische Einschätzung von Herausforderungen und projektspezifischen Risiken
- **Reaktionsfähigkeit auf Rückfragen:** Bewertet wird die Fähigkeit des eingesetzten Personals, auf im Termin gestellte projektspezifische Rückfragen strukturiert, sachgerecht und lösungsorientiert zu reagieren. Bei der Bewertung berücksichtigte Aspekte sind hierbei:
 - Sachliche und strukturierte Beantwortung
 - Unmittelbares fachliches Verständnis der Fragestellung
 - Konsistente Einordnung in das angebotene Konzept

Kliniken der Stadt Köln gGmbH
Gesundheitscampus Köln-Merheim

- Lösungsorientierte und praktikable Antworten
- Teamabstimmung bei komplexen Fragen

Im Rahmen der Angebotspräsentation werden die dargestellten Kriterien nach folgender Systematik bewertet.

- 0 Punkte: Ungenügende Leistungserwartung. Im Präsentationsgespräch ist keine Erfüllung der beschriebenen Kriterien erkennbar (nicht strukturiert und nicht nachvollziehbar; fachlich nicht nachvollziehbar oder ohne erkennbare Durchdringung; nicht sachgerechte oder widersprüchliche Beantwortung von Fragen).
- 2 Punkte: Mangelbehaftete Leistungserwartung. Im Präsentationsgespräch ist nur eine sehr eingeschränkte Erfüllung der beschriebenen Kriterien erkennbar (kaum strukturiert und schwer nachvollziehbar; kaum vertieft und überwiegend allgemein; kaum sachgerechte, ausweichende oder unklare Beantwortung von Fragen).
- 4 Punkte: Mittelmäßige Leistungserwartung. Im Präsentationsgespräch ist eine mittelmäßige Erfüllung der beschriebenen Kriterien erkennbar (teilweise klar strukturiert und eingeschränkt nachvollziehbar; teilweise fachlich vertieft und begrenzte Projektspezifität; teilweise strukturierter und inhaltlich eingeschränkte Beantwortung von Fragen).
- 6 Punkte: Gute Leistungserwartung. Im Präsentationsgespräch ist eine überwiegende Erfüllung der beschriebenen Kriterien erkennbar (überwiegend klar strukturiert und im Wesentlichen nachvollziehbar; überwiegend fachlich zutreffend mit erkennbarer Projektspezifität; überwiegend sachgerechte Beantwortung von Fragen mit kleineren Unsicherheiten).
- 8 Punkte: Sehr gute Leistungserwartung. Im Präsentationsgespräch ist eine sehr gute Erfüllung der beschriebenen Kriterien erkennbar (weitgehend klar strukturiert und schlüssig nachvollziehbar; weitgehend fundiert und projektspezifisch vertieft; weitgehend sichere bzw. schlüssige Beantwortung von Fragen).
- 10 Punkte: Hervorragende Leistungserwartung. Im Präsentationsgespräch ist eine hervorragende Erfüllung der beschriebenen Kriterien erkennbar (durchgängig klar strukturiert und widerspruchsfrei nachvollziehbar; durchgängig vertieft und klar projektspezifisch durchdrungen; durchgängig strukturierte, sachgerechte und lösungsorientierte Beantwortung von Fragen).

Diese Punktzahl wird sodann mit der unter Ziff. V. der Bewerbungsbedingungen benannten Gewichtung multipliziert.